



SOCIAL MEDIA-GUIDELINE

HANDLUNGSEMPFEHLUNG FÜR DAS BISTUM LIMBURG



**KATHOLISCHE
KIRCHE
BISTUM LIMBURG**

IMPRESSUM

Bistum Limburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR)
vertreten durch den Generalvikar Dr. Wolfgang Pax
und die Bischöfliche Bevollmächtigte Prof. Dr. Hildegard Wustmans
Umsatzsteuer-ID: DE 201 066 117
Bischöfliches Ordinariat | Roßmarkt 4 | 65549 Limburg
06431 295-0 | info@bistumlimburg.de | bistumlimburg.de

Datenschutzerklärung

bistumlimburg.de/defaults/datenschutz

Redaktion

Martin Fuchs
Sabrina Müller

Kontakt

Katholische Kirche Bistum Limburg
Querschnittsbereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit &
Stabsbereich Aufsicht und Recht
Roßmarkt 4 | 65549 Limburg
06431 295-802 | sa.mueller@bistumlimburg.de | www.bistumlimburg.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	Zweck.....	4
2	Anwendungsbereich	4
3	Abkürzungs- und Stichwortverzeichnis	4
4	Umgang mit Sozialen Medien im Bistum Limburg.....	4
4.1	Offizielle Accounts des Bistums Limburg	4
4.2	Offenlegung und Transparenz auf Social Media-Plattformen	5
4.3	Datenschutz	5
4.4	Cyber-Sicherheit	6
4.5	Belästigung.....	6
4.6	Inklusion	7
4.7	Rechtsfragen.....	7
5	Wirksamkeit.....	8
6	Weiterführende Rechtsquellen und Dokumente.....	8
7	Dos and Don'ts auf einen Blick.....	9

1 ZWECK

Diese Handlungsempfehlung soll Mitarbeitende, Freiwillig-Engagierte und Ehrenamtlich-Tätige des Bistums Limburg befähigen, in positiver Weise auf ihren privaten Social Media-Accounts zu interagieren. Sie soll motivieren, den offiziellen Accounts des Bistums Limburg zu folgen und offizielle Hashtags zu verwenden.

Darüber hinaus soll sie dabei unterstützen, Mitarbeitende vor Belästigungen in den sozialen Medien und das Bistum vor Cyber-Sicherheitsrisiken schützen. Zudem soll sie aufklären, welche Informationen veröffentlicht werden dürfen und was eine Verletzung der Vertraulichkeit darstellt.

Diese Handlungsempfehlung soll eine Unterstützungshilfe für eine konstruktive, sachliche, respektvolle, sichere und produktive Nutzung von Social Media-Netzwerken sein und als Empfehlung verstanden werden.

2 ANWENDUNGSBEREICH

Diese Handlungsempfehlung richtet sich an alle Mitarbeitenden, Freiwillig-Engagierten und Ehrenamtlich-Tätigen in den Kirchengemeinden, Diözesanen Körperschaften sowie selbstständigen und unselbstständigen Einrichtungen des Bistums Limburg.

Diese Handlungsempfehlung bezieht sich auf alle Social Media-Plattformen wie z.B. Facebook, Instagram, YouTube, LinkedIn und Messenger-Dienste wie z.B. Signal oder WhatsApp.

3 ABKÜRZUNGS- UND STICHWORTVERZEICHNIS

ABKÜRZUNG	BEZEICHNUNG/ERLÄUTERUNG
2-FA	2-Faktor-Authentifizierung
Account	Konto, Profil
BL	Bistum Limburg
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
Hashtag	Schlagwortverknüpfung (#)
Social Media	Soziale Medien

4 UMGANG MIT SOZIALEN MEDIEN IM BISTUM LIMBURG

4.1 OFFIZIELLE ACCOUNTS DES BISTUMS LIMBURG

Als hauptamtliche Mitarbeitende, Freiwillig-Engagierte und Ehrenamtlich-Tätige sind Sie unsere glaubwürdigsten Botschafterinnen und Botschafter. Durch Ihren Einsatz geben Sie dem BL, dessen Kirchengemeinden und Einrichtungen vor Ort, ein Gesicht – tun Sie dies auch gerne in Ihren sozialen Netzwerken. Folgen Sie daher gerne den offiziellen Accounts des Bistums Limburg, dessen Kirchengemeinden

und Einrichtungen auf Instagram, Facebook, LinkedIn. Die dort veröffentlichten Beiträge und Hashtags dürfen geteilt bzw. genutzt werden.

Beteiligen Sie sich an den Diskussionen, die auf den offiziellen Kanälen des BL, dessen Kirchengemeinden und Einrichtungen im Netz laufen. Bringen Sie Ihre Erfahrung, Ihre Fachlichkeit und Ihre Meinung ein. Auch für Kritik ist Platz, solange sie nicht persönlich oder verletzend wird. Soziale Netzwerke sind nicht der Ort, um Herausforderungen am Arbeitsplatz oder mit einzelnen Personen zu diskutieren. Dies sollte fairerweise im direkten Gespräch geschehen.

Mischen Sie sich auch ein, wenn auf anderen Plattformen relevante Themen diskutiert werden. Werden Sie zu Ihrer Meinung als Mitarbeitende gefragt, können Sie auf die offizielle Homepage des BL/der Kirchengemeinden verweisen. Schildern Sie vor allem Ihre persönliche und fachliche Sicht der Dinge. So knüpfen Sie Kontakte und sammeln neues Wissen.

4.2 OFFENLEGUNG UND TRANSPARENZ AUF SOCIAL MEDIA-PLATTFORMEN

Wenn Sie auf Social Media-Plattformen über Ihren Privataccount angeben möchten, dass Sie für das BL, eine Kirchengemeinde oder Einrichtung arbeiten, achten Sie bitte darauf deutlich zu machen, dass Sie Ihre Posts im eigenen Namen und nicht für die Organisation verfassen. Durch einen Hinweis in Ihrem Social Media-Profil, z.B. in Form von „alle hier geäußerten Meinungen sind meine eigenen“, oder durch Kommunikation in der Ich-Form ist dies leicht umzusetzen.

Wenn Sie auch über einen dienstlichen Account verfügen, vergewissern Sie sich stets vorab über welchen Account (privat oder dienstlich) Sie welche Inhalte posten. Gerade bei dem Login über Ihr Smartphone kann schnell eine Verwechslung geschehen.

Bedenken Sie immer: Jede Veröffentlichung im Netz ist ein Baustein Ihrer virtuellen Persönlichkeit. Passen Sie bei allen Plattformen die Einstellungen der Privatsphäre entsprechend Ihren Vorstellungen an.

Für jede Äußerung sind Sie persönlich verantwortlich. Das Internet vergisst nichts. Was online ist, kann sehr schnell verbreitet, einem nicht kontrollierbaren Nutzerkreis zugänglich gemacht werden und häufig auch noch nach Jahren sichtbar sein. Eine Äußerung in Sozialen Medien kann in der Regel nicht zurückgenommen werden. Bedenken Sie, auch gut gemeinte Äußerungen eines Mitarbeitenden, selbst wenn diese als Private gekennzeichnet wurden, werden häufig als Äußerungen des Arbeitgebers aufgenommen. Fehler sind menschlich, sollten jedoch möglichst nicht wiederholt werden. Anstatt falsche oder missverständliche Veröffentlichungen nachträglich zu löschen, sollten diese sichtbar korrigiert werden und verweisen Sie gegebenenfalls auf kompetente Einrichtungen und klärende Quellen. Deshalb lesen Sie lieber noch einmal alles durch, bevor Sie es veröffentlichen und holen Sie sich kollegiales Feedback ein.

Bleiben Sie in Diskussionen bei den Fakten und spekulieren Sie nicht. Überzeugen Sie durch Ihre Professionalität und verweisen Sie im Zweifelsfall auf die offizielle Homepage oder den Pressesprecher des BL (Kontakt: <https://bistumlimburg.de/das-bistum/organisation/bereiche>). Machen Sie Dritte möglichst direkt, aber höflich, auf Fehler in deren Posts, die die Darstellung unserer Kirche, des Bistums Limburg betreffen, aufmerksam und informieren Sie gegebenenfalls vorab den Pressesprecher des BL.

4.3 DATENSCHUTZ

Die Wahrung des Datenschutzes und der Vertraulichkeit ist ein hohes Gut und ist gerade in sozialen Medien eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Personenbezogene Daten, die Ihnen im Rahmen Ihrer Tätigkeit für das BL, dessen Kirchengemeinden und Einrichtungen bekannt wurden, dürfen

nicht weitergegeben werden. Das erfasst bspw. einfache Informationen wie die Anmeldung einer Person zu einer Veranstaltung/Reise oder dass eine Person Mitglied in einer Kirchengemeinde des BL ist. Dies umfasst ebenfalls z.B. vertraulichen Informationen über Schutzbefohlene, Mitarbeitende, private Kommunikation, finanzielle Offenlegungen, (Kooperations-)Partner, Neuigkeiten, die noch nicht offiziell durch den Querschnittsbereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben wurden, oder andere sensible Informationen über Social Media-Plattformen sowie Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse.

Sollten Sie Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Offenlegung von Informationen auf Social Media haben, verschaffen Sie sich vorab Klarheit, indem Sie sachkompetente Kollegen, gegebenenfalls Ihren Vorgesetzten oder den Pressesprecher des BL um Hilfe bitten.

Beachten Sie bei der Nutzung von dienstlichen Endgeräten oder privaten Endgeräten zur dienstlichen Nutzung auch die Regelungen der AVO sowie insbesondere §7 der Dienstvereinbarung über den Einsatz und die Nutzung dienstlicher und privater Endgeräte. Insbesondere die Nutzung von Messenger Diensten birgt hier erhebliche Risiken. Die Nutzung von WhatsApp sollte aus Gründen des Datenschutzes unterbleiben.

4.4 CYBER-SICHERHEIT

Mit den Online-Schulungen zum Thema Cyber-Sicherheit erlernen Sie die wichtigsten Maßnahmen, um sich und die Organisation vor Phishing-Betrug und ähnlichem zu schützen. An dieser Stelle sei noch einmal auf die wichtigsten Punkte zum Thema Cyber-Sicherheit hingewiesen:

- Wählen Sie starke Passwörter (<https://bsi.bund.de/account-schutz>)
- Verwenden Sie für jedes Social Media-Konto ein anderes Passwort
- Verwenden Sie ein anderes Passwort als das Ihrer privaten Accounts, wenn Sie einen offiziellen Account des BL, dessen Kirchengemeinden und Einrichtungen nutzen
- Nutzen Sie die Zwei-Faktor-Authentifizierung (2-FA) zur Anmeldung bei sozialen Netzwerken, falls sie angeboten wird. Wenn Sie die 2-FA nutzen, nutzen Sie als zweiten Faktor nur dienstliche Kontaktdaten
- Beschränken Sie persönliche und berufliche Informationen, die Sie weitergeben
- Verwenden Sie persönliche Anmeldedaten für private Social Media-Konten
- Sorgen Sie für eine sichere Internetverbindung
- Laden Sie keine zweifelhaften Inhalte herunter und klicken Sie nicht auf solche, insbesondere z. B. Werbeanzeigen
- Aktivieren Sie Geolokalisierungsdienste in Apps nur, wenn dies erforderlich ist
- Bedenken Sie stets, dass auch über soziale Medien Schadstoffsoftware verbreitet werden kann, die bis zu einem „Diebstahl der digitalen Identität“ führen kann. Hilfreich sind z.B. die Sicherheitshinweise des BSI allgemein sowie zu sozialen Medien im speziellen ([BSI - Sicherheit in Social Media](#))

4.5 BELÄSTIGUNG

Die Nutzung von Social Media-Plattformen birgt immer das Risiko, angefeindet, diskriminiert oder in anderer Form belästigt zu werden. Wir sind unserer Grundordnung für den kirchlichen Dienst sowie unserem Sendungsauftrag verpflichtet – und das selbstverständlich auch online. Verhaltensweisen, die

gegen unsere Grundordnung und unseren Sendungsauftrag verstoßen, werden nicht geduldet (s. hierzu auch 4.7 Rechtsfragen).

Sollten Sie Belästigung im Netz erfahren, können Sie dies über unser digitales Hinweisgebersystem ([Bistum Limburg: Digitales Hinweisgebersystem](#)) melden. Gerne können Sie auch persönlich zu uns Kontakt aufnehmen:

BESCHWERDENAVIGATOREN

Thomas Klix	Mail: beschwerde@bistumlimburg.de Mobil: 0151-20047896
-------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gabriele von Erdmann	Mail: beschwerde@bistumlimburg.de Mobil: 0173-2459768
----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

HINWEISGEBERSYSTEM

Tanja Sattler	Mail: hinweise@bistumlimburg.de Tel: 06431 295-339
---------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------

COMPLIANCE-BEAUFTRAGTE

Sabrina Müller	Mail: hinweise@bistumlimburg.de Tel: 06431 295-802
----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.6 INKLUSION

Achten Sie auf inklusive Verhaltensweisen auf Social Media-Plattformen, z. B.:

- Nutzen Sie beschreibende Bildunterschriften für Bilder
- Treffen Sie keine Annahmen über Geschlecht, Population, Erfahrung oder Fähigkeiten
- Vermeiden Sie geschlechts- oder populationsspezifische Emojis
- Verwenden Sie Groß- und Kleinschreibung für Hashtags – das macht sie für Bildschirmleser besser lesbar
- Verwenden Sie diverse Bilder und Icons
- Melden und entfernen Sie alle Kommentare, die als sexistisch, rassistisch, altersdiskriminierend, homophob oder hasserfüllt gegenüber einer Gruppe oder Person angesehen werden
- Nutzen Sie einfache Sprache, um Texte für Menschen zugänglich zu machen, die Deutsch als Fremdsprache lernen oder eine kognitive Einschränkung haben

Weitere Informationen zum Thema Inklusion sowie Kontaktdaten zu unserer Inklusionsbeauftragten im Bistum Limburg finden Sie unter: <https://inklusion.bistumlimburg.de/>.

4.7 RECHTSFRAGEN

Die Nichtachtung von Urheberrechten und geistigem Eigentum in sozialen Netzwerken kann schnell zu rechtlichen Konsequenzen führen. Kennzeichnen Sie daher Fotos, Videos, Audiodateien und Zitate, wenn Sie diese verwenden. Nutzen Sie gerne auch die Möglichkeit Beiträge zu teilen; so vermeiden Sie

das Risiko von Urheberrechtsverletzungen. Als Faustformel gilt: Wenn es nicht Ihnen gehört und Sie keine offizielle Erlaubnis haben, dürfen Sie es nicht veröffentlichen.

Bitte beachten Sie im Allgemeinen, dass Verstöße gegen deutsches oder europäisches Recht, im Rahmen von Online- und Social Media-Aktivitäten, zivil- und strafrechtliche Folgen haben können. Sollten Sie sich im dienstlichen Kontext unsicher sein, können Sie unser Fachteam Weltliches Recht des Stabsbereiches Aufsicht und Recht kontaktieren.

Sofern Sie sich als Mitarbeitende des BL, dessen Kirchengemeinden und Einrichtungen auf Social Media-Plattformen zu erkennen geben, dürfen Sie sich nicht kirchenfeindlich betätigen (Art. 7 GrO). Das bedeutet konkret, dass Sie keine öffentlich wahrnehmbaren Handlungen tätigen dürfen, die sich gegen die Kirche oder deren Werteordnung richten. Hierzu zählen nach Art. 7 Abs. 3 (GrO) insbesondere:

- das öffentliche Eintreten gegen tragende Grundsätze der katholischen Kirche (z.B. Propagierung der Abtreibung oder von Fremdenhass),
- die Herabwürdigung von katholischen Glaubensinhalten, Riten oder Gebräuchen,
- die Propagierung von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen, die im Widerspruch zu katholischen Glaubensinhalten stehen, während der Arbeitszeit oder im dienstlichen Zusammenhang, auch für Werbung für andere Religionsgemeinschaften oder Weltanschauungsgemeinschaften.

Ein Verstoß gegen diese Loyalitätsobliegenheit kann rechtlich geahndet werden.

5 WIRKSAMKEIT

Die Social Media-Guideline wurde in der Version 1.0 durch das Beratungs- und Entscheidungsteam Personal am 15. April 2026 freigegeben. Dieses Dokument wird nach einem Jahr evaluiert und aktualisiert.

6 WEITERFÜHRENDE RECHTSQUELLEN UND DOKUMENTE

- Dokumente zum Datenschutz (<https://bdsb-kigem.bistumlimburg.de/>)
- Grundordnung für den kirchlichen Dienst (<https://bistumlimburg.de/news/2022/november/neufassung-des-kirchlichen-arbeitsrechts>)
- Materialien zum Thema Inklusion (<https://inklusion.bistumlimburg.de/>)
- Arbeitsvertragsordnung (AVO) (<https://rechtssammlung.bistumlimburg.de/thema/rechtssammlung-des-bistums-limburg/>)
- Dienstvereinbarung über den Einsatz und die Nutzung von privaten und dienstlichen Endgeräten (<https://rechtssammlung.bistumlimburg.de/thema/rechtssammlung-des-bistums-limburg/>)
- Dienstvereinbarung über Datenverarbeitungsgeräte und Software sowie Telekommunikationsgeräte (DV-IT) (https://hauptmav.bistumlimburg.de/fileadmin/redaktion/Bereiche/hauptmav/Downloads/2025-02-01_DV_IT_HMAV_final.pdf)

7 DOS AND DON'TS AUF EINEN BLICK

DOS

Geben Sie das BL gerne als Ihren Arbeitgeber in Ihrem Social Media-Profil an.

Teilen Sie Posts, Events und Storys des BL.

Äußern Sie Ihre eigene Meinung. Stellen Sie aber sicher, dass Sie nicht im Namen des BL sprechen.

Melden Sie Belästigungen, die Sie erleben oder bemerken.

Bleiben Sie im Austausch mit anderen freundlich und respektvoll.

Äußern Sie Kritik konstruktiv und respektvoll.

Sorgen Sie für Ihre Sicherheit.

DON'TS

Interagieren Sie nicht auf unangemessene Weise mit anderen Unternehmen.

Teilen Sie keine personenbezogenen Daten und Ihnen dienstlich bekannt gewordene Informationen.

Äußern Sie sich nicht zu rechtlichen Angelegenheiten, die das BL betreffen.

Setzen Sie sich nicht mit anfeindender, negativer Berichterstattung oder Kommentaren öffentlich auseinander.

